



Gesellschaft der Chinafreunde e. V.
Partnerschaftsverein Köln-Peking
www.chinafreunde.de



An alle
Mitglieder, Freunde/innen und Bekannte der Städtepartnerschaftsvereine Köln-Istanbul und Köln-Peking

Köln, im März 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit möchten wir Sie zum Vortrag „**Türken und Chinesen – Geschichte einer langen Beziehung**“ einladen. Die Veranstaltung findet statt am:

**Dienstag, dem 09. April 2013
um 19.00 Uhr
im Kölner Rathaus, Spanischer Bau, Raum 119 (hinter dem Ratssaal)**

Die Türkei hat sich mit ihrer boomenden Wirtschaft und dem zunehmenden politischen Einfluss zu einer regionalen Größe im Nahen Osten entwickelt. Die Volksrepublik China ist in den letzten zehn Jahren zu einem wirtschaftlichen Global Player aufgestiegen und ist mittlerweile nach Russland und Deutschland der drittgrößte Handelspartner der Türkei.

Mit dem Besuch des türkischen Ministerpräsidenten Erdogan in China im April 2012 versuchten beide Seiten ihr gespanntes Verhältnis zu normalisieren. 2012 fand das "Chinesische Kulturjahr" in der Türkei statt, 2013 wird nun das "Türkisches Kulturjahr" in China gefeiert.

Mit dem Kulturjahr wird eine historische Beziehung aufgegriffen, die im Westen nur wenig bekannt ist, nämlich, dass das Schicksal der türkischen Völker jahrhundertlang immer wieder eng mit der Geschichte des Reichs der Mitte verknüpft war. Die Beziehungen waren nicht immer friedlich, dennoch fand mit der Nachbarschaft großer türkischer Reiche im Norden und Westen Chinas ein reger Wirtschafts-, Kultur- und auch politischer Austausch statt, dessen Einfluss in beiden Ländern bis heute nachwirkt.

Erdogan hatte bei seinem Besuch in China das Bild einer Eisenbahnstrecke zwischen der Türkei und China als Wiederbelebung der historischen „Seidenstraße“ gezeichnet, die in der damaligen Hauptstadt Chinas Chang'an begann und im heutigen Antakya in der Südtürkei endete. Die Idee kam nicht von ungefähr. Die Blütezeit der Seidenstraße war nicht zuletzt mit Hilfe der Türken möglich geworden, die dem chinesischen Kaiser halfen, sein Reich bis weit in den Westen zum Aral-See auszudehnen. Mit diesem Handelsweg war ein Medium geschaffen worden, das nicht nur zu einem regen Warenaustausch zwischen den Völkern Zentralasiens, sondern auch einem umfassenden Kulturaustausch führen sollte.

In dem gemeinsam vom Städtepartnerschaftsverein Köln-Istanbul und der Gesellschaft der Chinafreunde e.V. Partnerschaftsverein Köln-Peking veranstalteten Vortrag von Oliver Fülling soll die spannende Geschichte dieser oft schwierigen Beziehung nachgezeichnet werden.

Walter Kluth

Oliver Fülling